Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 400

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 10. Juni.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 9. Juni. Dem Professor an der Technischen Hochschule in Berlin Rietschel ist der Charakter als Geh. Reg.-Rath verliehen, Landgerichts-Präsident v. Kunowski in Bielefeld ist in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Danzig versetzt, Landgerichtsrath Dr. Schellbach zu Rudolstadt ist zum Oberlandesgerichtsrath in Jena ernannt, Oberlandesgerichtsrath v. Adelebsen in Köln ist gestorben. Versetzt sind: Amtsrichter Engel in Thorn an das dortige Landgericht, Amtsrichter Bergmann in Wriezen an das Landgericht zu Kottbus, Amtsgerichtsrath Dr. Schlüter in Lüneburg nach Hannover, Amtsrichter Richter in Pillau nach Königsberg i. Pr., Amtsrichter Schulte in Buer nach Bocholt und Amtsrichter Kayser in Frankfurt a. M. an das dortige Landgericht — Gerichts-Assessor v. Drygalski in Tilsit ist zum Staatsanwalt daselbst, Gerichts-Ass. Schmidt in Schneidemühl zum Staatsanwalt in Ostrowo, Amtsrichter Wertzel in Kremmen zum Staatsanwalt in Gleiwitz, die Gerichts-Assessoren Rosenstock in Allenstein und Schwanke in Thorn sind zu Amtsrichtern in Ortelsburg, Ger.-Ass. Glaß in Braunsberg zum Amtsrichter in Willenberg, Gerichts-Ass. Meckbach in Soldau zum Amtsrichter in Passenheim, Gerichts-Ass. Lietz in Elbing zum Amtsrichter in Marienburg, Gerichts-Ass. Giese in Gostyn zum Amtsrichter in Adelnau, Gerichts-Ass. Thiel in Leobschütz zum Amtsrichter in Nicolai, Gerichts-Ass. Hibben in Leer zum Amtsrichter in Esens, Gerichts-Ass. Westermann in Castrop zum Amtsrichter in Schwelm und Ger.-Ass. Engelhardt in Hildesheim zum Amtsrichter in Wesel ernannt.

Deutschland.

B. C. **Berlin**, 9. Juni. Die Erhebungen, welche zwecks eventueller Einführung der Berufung gegen die Entscheidungen der Strafkammern angeordnet worden waren, sollen, wie wir vernehmen, soweit zum Abschluß gediehen sein, daß bereits dem nächsten Reichstag ein fertig ausgearbeiteter Plan zu dieser wichtigen und wohl allgemein gewünschten reorganisatorischen Maßregel vorgelegt werden kann. Wie wir des Weiteren vernehmen, soll an der Absicht festgehalten werden, die Berufung an die Oberlandesgerichte zu verweisen.

— In 210 Reichswahlkreisen sind nunmehr Kandidaten aufgestellt worden, welche entweder zur Freisinnigen Volkspartei gehören oder zur Süddeutschen Volkspartei oder sich den Anschluß an die Freisinnige Volkspartei oder die Freisinnige Vereinigung noch vorbehalten haben. Unter den 210 Reichswahlkreisen sind der „Freis. Ztg." zufolge 49 süddeutsche, 115 preußische und 46 aus anderen norddeutschen oder mitteldeutschen Staaten. Kandidaten der Süddeutschen Volkspartei sind in 30 Reichswahlkreisen aufgestellt, darunter in 17 mit guten oder mittleren Aussichten. Kandidaten der Freisinnigen Volkspartei oder Kandidaten, welche sich den Anschluß an die Freisinnige Volkspartei oder an die Freisinnige Vereinigung vorbehalten haben, sind aufgestellt in 180 Reichswahlkreisen, darunter in 99 Reichswahlkreisen mit guten oder mittleren Aussichten.

— Einem Bericht des „Schneidemühler Tagebl." über eine Wählerversammlung zu Filehne, in welcher der freisinnige Kandidat Dr. Pöppel sprach, entnehmen wir folgende Stelle:

„Als der Redner auf die Schmähungen im konservativen Wahlaufruf hinwies und dieselben energisch zurückwies, versuchte Herr Landrath von Boddien die Versammlung durch Zwischenrufe zu stören. Herr Dr. Pöppel ersuchte den Herrn, sich zum Worte zu melden. Man dürfe doch von einem Vertreter des Kreises erwarten, daß er den Kreisinsassen mit gutem Beispiel vorangehe, wie man den politischen Anstand auch in einer Versammlung der gegnerischen Partei wahren müsse. Da der Herr Landrath v. Boddien auch weiterhin die Versammlung zu stören versuchte, so machte der Vorsitzende von seinem Hausrecht Gebrauch und wies den Herrn Landrath von Boddien aus dem Saal. Die Aufforderung mußte mehrmals wiederholt werden, bevor der Herr Landrath den Saal verließ. Mit dem Herrn Landrath verließen auch der Kreisschulinspektor Herr Kritzinger und Genossen vom Bund der Landwirthe, ein kleines Häuflein von etwa zehn Personen, den Saal.... Daß trotz dieses Vorfalles die Versammlung nicht zur Auflösung gelangte, ist lediglich dem besonnenen, taktvollen Verhalten der beiden anwesenden Herren Amtsgerichtsrath Phiebig und Amtsrichter Meißner zu verdanken. Besonders hervorhebenswerth ist auch das besonnene Auftreten des Herrn Bürgermeisters Schwedler und die Entschiedenheit, mit welcher derselbe die Einwirkung des Landraths und die dreiste Zumuthung, er solle die Versammlung auflösen, zurückwies. Dieses Verhalten des Herrn Bürgermeisters hat unter der ganzen Bürgerschaft ohne Unterschied der politischen Richtung den allerbesten Eindruck gemacht. Es wäre nur zu wünschen, daß sich andere Polizeiverwalter die gleiche Selbständigkeit ungesetzlichen landräthlichen Zumuthungen gegenüber zu eigen machen möchten."

— Der Schmuggel an unseren Grenzen gegen Rußland, Oesterreich, Frankreich, Belgien, die Niederlande und die deutschen Zollausschlüsse ist nicht unbedeutend. Von Rußland herüber wird besonders Vieh und Salz, von Belgien Salz, aus Oesterreich Wein und Vieh, aus Frankreich Branntwein und Tabakfabrikate und von den Zollausschlüssen zu uns herüber Branntwein, Kaffee, fabrizirter Tabak und Zucker geschmuggelt. In den Etatsjahren 1891/92 und 1890/91 betrugen die Konfiskationen der wichtigsten Artikel wegen Zolldefraudation:

		1891/92	1890/91
		Hektoliter	Hektoliter
Branntwein		7385	2207
Wein in	Fässern	1101	1628
	Flaschen	428	724
Kaffee, roher		1941	1117
Salz		9718	8892
Tabakfabrikate		1794	1446
Zucker		1602	1670
		Stück	Stück
Rindvieh		158	201
Schweine		676	1497

Die Zollgefälle, welche für die wegen Zolldefraude konfiszirten Waaren zu hinterziehen versucht wurden, beliefen sich 1891/92 auf fast 200 000 M. und der Werth dieser Waaren, die Schätzungspreise der amtlichen Statistik zu Grunde gelegt, auf fast 7 Millionen Mark. Man darf aber annehmen, daß bei Weitem der größere Theil der geschmuggelten Waaren nicht entdeckt wird und demgemäß auch nicht konfiszirt wird. Angenommen, die geschmuggelten, durch die Zollkontrole nicht aufgegriffenen bezw. entdeckten Waaren, betrugen nur das doppelte dieser Summe, so hätte das deutsche Zollgebiet ungefähr jährlich mit einem Zollverlust von 400 000 Mark für Artikel zu rechnen, die einen Handelswerth von 14 Millionen Mark repräsentiren.

— Die „Freis. Ztg." schreibt: Der „Reichsanzeiger" quält sich Tag für Tag ab, die Wähler zu belehren, nachdem die aus den Geheimfonds des auswärtigen Amts millionenweise hergestellten Broschüren und Flugblätter des Mittlerschen Verlages sich als absolut wirkungslos erwiesen haben. Ein Artikel des „Reichsanzeigers" vom Freitag versucht den Zentrumswählern klar zu machen, daß der Antrag Huene nicht im Widerspruch steht mit den Windthorstschen Resolutionen.

— Der Verein der Kornbrennereibesitzer und Preßhefenfabrikanten hat seine diesjährige Hauptversammlung in Karlsruhe abgehalten, in welcher beschlossen wurde, die Errichtung einer Versuchsbrennerei aus Vereinsmitteln anzustreben. Die nächste Versammlung wird im Jahre 1894 in Berlin stattfinden.

— Der Einäugige mit dem Glasauge in Mannheim ist, wie der „Reichsanzeiger" feststellt, nicht für das Militär ausgehoben, sondern im Musterungstermin dem Landsturm überwiesen worden.

Vermischtes.

† **Ueber das Brandunglück**, von der das Harzstädtchen Hasselfelde am Mittwoch betroffen wurde und von welchem wir bereits Mittheilung machten, berichtet das „Braunschw. Tgbl.": Am Mittwoch Mittag war auf einem Gehöft in der Hammelstraße ein größerer Brand ausgebrochen. Während die Feuerwehr alarmirt wurde, hatte das Feuer fast gleichzeitig noch fünf Gebäude ergriffen. Um diese Zeit herrschte ein starker Nordnordostwind, der die Flammen hinüberpeitschte gegen die Hintergebäude der an der östlichen Breiten Straße befindlichen Wohnhäuser, sowie gegen die an der westlichen Seite der Rathhausstraße belegenen zwei Wohnhäuser. Dieses ganze Häuserviertel stand im Nu in hellen Flammen. An Löschen des Brandes, Retten irgend welcher Habseligkeiten, des Viehes und dergl. war bei dem rasenden Umsichgreifen des entfesselten Elements, das in den durch die wochenlange Hitze ausgedörrten Fachwerksgebäuden eine willkommene Nahrung fand, gar nicht zu denken. Selbst die Feuerwehr mußte ihren gefahrdrohenden Posten an dieser Brandstätte aufgeben, um so mehr, da die Nachricht eingegangen war, daß inzwischen auch die südliche Hälfte der Breiten Straße und die Hintergebäude der an der Salzmarktstraße belegenen Wohnhäuser durch Flugfeuer in Flammen gesetzt seien. In der Stadt entstand nun eine schwer zu beschreibende Panik. Während prasselnd und zischend die Flammen, weithin Millionen von Funken sendend, von der gewaltigen Brandstätte aufstiegen, ein fürchterlicher Qualm die Straßen der Stadt verdunkelte, das Todesgebrüll des in den brennenden Ställen angeketteten Viehs von den Rufen der an der Löscharbeit beschäftigten Männer übertönt wurde, rüsteten sich die weinenden und jammernden Hausfrauen im ganzen Städtchen zum Verlassen ihres Heims mit den irgend rettbaren Habseligkeiten. Der Schreckenskunden sollte aber immer noch kein Ende sein. Auch der südliche Theil der Salzmarktstraße und der an der Brummekenstraße belegene Zimmerplatz des Zimmermeisters Nürnberg, der dort große Holzvorräthe lagern hatte, ein Arbeitsschuppen und die an der Brummekenstraße belegenen Wohnhäuser und Stallungen bildeten bald ein gewaltiges Flammenmeer, das auf weite Entfernungen hin sichtbar war. Nach und nach erschienen vierzehn Spritzen. Insgesammt waren wohl 300 Feuerwehrmänner und 120 Mann Ordnungsmannschaften in dem brennenden Hasselfelde versammelt, die nun in dem Feuermeer und in dem Qualme eine hoch anzuerkennende Opferwilligkeit entfalteten. Es gelang ihnen, den hart bedrohten Bahnhof, sowie das Amtsgericht an der Rathhausstraße und damit den übrigen Theil der Stadt zu retten. Abends 6 Uhr, als ein bisher mit schmucken Häusern bestandenes ungeheures Rechteck, ein Straßenkomplex von 12000 Quadratmetern, einen brennenden Trümmerhaufen bildete, durfte die Hauptgefahr, die drohende Vernichtung der ganzen Stadt, als beseitigt angesehen werden. Immerhin aber liegt ein Viertel der ganzen Stadt, und zwar ihr schönster Theil, mit 81 Wohnhäusern und eben soviel Stallungen und Scheunen, insgesammt an 170 Gebäude in Asche, und es sind dessen Bewohner, 150 Familien, obdachlos geworden, ja meist, da sie ihr Hab und Gut nicht versichert hatten, an den Bettelstab gebracht. Den Schaden an Gebäuden wird mit insgesammt 500 000 Mark die Landesbrandkasse zu tragen haben; der Schaden an Mobilien, die meistens leider nicht versichert waren, dürfte ebenfalls noch einige Hunderttausend Mark betragen.

Lokales.

Posen, 10. Juni.

p. **Militärisches.** Die hier garnisonirende erste und zweite Abtheilung des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 20 rückte heute zu einer größeren Schießübung nach Falkenberg in Oberschlesien aus.

p. **Ueberfahren.** Gestern Mittag wurde auf der Brücke vor dem Berliner Thor eine Dame durch das Gefährt eines Viehhändlers in St Lazarus überfahren. Die Schuld trifft den ungefähr vierzehnjährigen Kutscher, welcher das Fuhrwerk im Trabe durch das Thor lenkte. Die Ueberfahrene ist nicht unbedeutend am Oberarm und an der linken Seite verletzt.

p. **Unfall.** Gestern Nachmittag stürzte durch eigene Unvorsichtigkeit ein Arbeiter beim Abbruch des Stallgebäudes auf dem Grundstück Luisenstraße Nr. 12 vom Gerüst auf den gepflasterten Hof und verletzte sich dabei am Kopf und an den Beinen derartig, daß er sogleich nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden mußte. Die Wunden sollen indessen nicht lebensgefährlich sein.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern fünf Bettler, ein Kolporteur wegen Belästigung des Schutzmanns auf dem Alten Markt, ein Arbeiter, der Salat feil hielt und sich über den rechtmäßigen Erwerb nicht ausweisen konnte, und ein auswärtiger Arbeiter, welcher in angetrunkenem Zustand in Jersitz die Passanten belästigte. — Ein Fuhrunfall ereignete sich gestern auf der Wallischei. Ein Rollwagen fuhr nämlich gegen einen Wagen aus Robakowo, wobei dem letzteren das linke Hinterrad zerbrach. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußte vom Alten Markt ein zugereister Brenner geschafft werden, der sich dort krank beim Schutzmannsposten gemeldet hatte. — Gefunden sind in der Ritterstraße eine Uhr und in der St. Martinstraße ein Täschchen mit Stickereien. — Zugeflogen ist Königsstraße Nr. 7 I. ein Kanarienvogel.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 9. Juni wurden gemeldet:

Geburten.

Ein Sohn: Kellner Ludwig Vetter. Arbeiter Bartholomäus Krzykos.

Eine Tochter: Arbeiter Peter Kusiołczyk. Schneidermeister Jakob Karpiński. Privatier Theodor Lange.

Sterbefälle.

Wittwe Theofila Koch 61 J. Adalbert Urbaniak 3 M. Wittwe Mariana Kostajewicz 77 J.

Angekommene Fremde.

Posen, 10 Juni

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbes. v. Kublicki-Piotuch a. Smieszkowo, v. Wolszlegier a. Laskownica, die Pröpste Poturalski a. Gnesen, Granatowicz a. Laszczyn, Kędzierski a. Slupia, Dziegiecki a. Czermin, Michnikowski a. Pleschen, Janas a. Staw, Kaufmann Neumann a. Breslau, Dolmetscher Bienek a. Bojanowo, Uhrmacher Stankowski a. Ostrowo, Lehrer Stankowski u. Familie a. Miloslaw, Brenn.-Verw. Sredzinski a. Miloslaw.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Oberst Hoffmann a. Berlin, Lieut. d. R. Leinweber a. Gleiwitz, die Rittergutsbesitzer v. Tempelhof a. Dombrowka, Grob a. Pawlowo, Professor Munck a. Berlin, die Referendare Alfons u. Ludwig Jaffé a. Berlin, Wachtmeister Haas a. Darmstadt, Kapellmeister Meyder, Konzertmeister Carnier und Buchhalterin Frl. Krüger a. Berlin, die Kaufleute Jaffé u. Sachs a. Berlin, Theuner a. Liegnitz, Möller a. Koburg, Schmölder a. Stettin, Richter a. Danzig, Frl. Müller a. Danzig.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Baszynski, Rosenkranz, Misch, Stahlkopf, Friedmann, Münzer, Stiller, Römer, Bettsack a. Berlin, Hasse a. Braunschweig, Hufeld a. Erfurt, Lange a. Leipzig, Schmidt a. Dresden, Brodreis, Zenker a. Breslau, Hertz u. Frau a. Kopenhagen, die Rittergutsbes. Matthes a. Jankowice, v. Winterfeld a. Przependowo, Bankdirektor Kaiser a. Berlin, Apotheker Selle a. Czarnikau, Verlagsbuchhändler Ziegenhirt a. Leipzig, Arzt Hampel a. Rostorp.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Roelicke, Hoffmann u. Sohn a. Berlin, Mendler a. Breslau, Eichenberg a. Köln, Volk, Schütze a. Leipzig, Freiwald a. Stettin, Großheim a. Dresden, Brockhaus a. Myslowitz, Grieben a. Gnesen, Redakteur Kahn a. Wiesbaden, Inspektor Holub a. Erfurt, Monteur Schröder a. Berlin.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Die Kaufleute Hanft, Biterfeld a. Berlin, Müller, Gahr a. Leipzig, Johannisthal a. Breslau, Rößler a. Pforzheim, Wirtz a. Köln, Vers.-Insp. Mertins a. Berlin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Die Kaufleute Baumann, Fischer, Schäfer a. Berlin, Erle a. Danzig, Ritter a. Breslau, Melzer, Grund a. Leipzig, Restaurateur Gellert a. Jannowitz, Buchhalter Sokolowski, Monteur Schröder, die Künstler Schmidt, Naurdorf, Kreyßwick, Donath, Floeke, Violinist Keller und Tonkünstler Frühauf a. Berlin, Plant.-Besitzer Haußmann a. Manitsch, die Stat.-Assist. Liedke a. Güldenhof und Lehmann a. Prudelwitz, Amtsgerichts-Rath Schaede a. Dresden, Buchhändler Gorszinsky a. Festenberg, Fabrikbesitzer Krause a. Inowrazlaw.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bernhard a. Berlin, Meyer a. Stettin, Lewy, Weil, Meyer a. Breslau, Lewin a. Rogasen, Boas a. Wreschen, Silberstein a. Czempin, Kaphan a. Miloslaw, Baer a. Janowitz.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Musiker Flöter, Prüfer, Auer, Stöckel, Bradtke, Schwarz, Neumann, Mechler, Briesonick a. Berlin, die Gerichtsdolmetscher Michalski a. Samter, Pewinski a. Ostrowo.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Stern a. Schrimm, Kraemer a. Frankfurt a. M., Rößler a. Pforzheim, Fuchs, Callomon a. Breslau, Krakinowski a. Berlin, Obrzycko u. Frau a. Reichenbach, Frau Reg.=Baumeister Czygan a. Breslau, Gen.=Agt. Zerneke a. Danzig.

Wollmärkte.

p. **Posen,** 10. Juni. Die Zufuhr zu dem am Montag beginnenden Wollmarkt betrug bis gestern Abend nach amtlicher Mittheilung 683 Zentner 62 Pfund.

-n- **Breslau,** 10. Juni, 9 Uhr Vorm. [Orig.=Tel. d. „Pos. Ztg."] Der Schluß des Marktes blieb flau, Preisabschlag unverändert. Größere Partien gingen auf Lager. Das Lagergeschäft ist still. Die Totalzufuhr auf offenem Markt betrug 6000 Zentner.

Handel und Verkehr.

** **Paris,** 8. Juni. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold .	1 714 011 000	Zun.	266 000	Frcs.
do. in Silber .	1 282 359 000	Zun.	1 423 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	507 956 000	Abn.	71 269 000	„
Notenumlauf	3 439 510 000	Abn.	35 494 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	415 677 000	Abn.	10 796 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	98 830 000	Abn.	11 390 000	„
Gesammt=Vorschüsse . .	319 200 000	Zun.	769 000	„
Zins= und Diskont=Erträgnisse	9 300 000	Zun.	365 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 87,11.

Marktberichte.

W. **Posen,** 10. Juni. [Getreide= und Spiritus=Wochen=Bericht.] Seit Anfang der Woche war das Wetter ununterbrochen trocken und warm. Der Stand der Winter= und Sommersaaten läßt Nichts zu wünschen übrig, auch die Hackfrüchte stehen vortrefflich schön. Die Getreidezufuhren waren im Allgemeinen nur schwach und rührte das Angebot zum größten Theil aus der Provinz her. Von Sommergetreide kamen aus Westpreußen nur kleinere Bahnzufuhren heran. In der Provinz sind die Bestände zwar schon gelichtet, jedoch immerhin noch größer als im Vorjahr. Das hiesige nur noch kleine Lager von Weizen und Roggen befindet sich in Händen einiger Exporteure. Die Situation des Geschäftsverkehrs war matt, da sowohl von Seiten des Konsums als auch von Versendern eine schwache Kauflust bestand.

Weizen war in feiner Qualität an hiesige Müller noch ziemlich gut verkäuflich, mittlere und geringe Sorten konnte man schwer an den Mann bringen, 147—157 M.

Roggen fand schleppenden Absatz. Das Gros der Zufuhr fand zur Kahnverladung nach Berlin Verwendung, 132—136,50 M.

Gerste mußte etwas billiger verkauft werden, geringe Sorten wurden verhältnißmäßig viel angeboten, 125—155 M.

Hafer wurde weniger angeboten und fand für den örtlichen Bedarf leichten Absatz, 150—155 M.

Erbsen sind flau und schwer plazirbar, Futterwaare 130 bis 135 M., Kochwaare 145—155 M.

Lupinen behaupteten sich im Preise, blaue 95—105 Mark, gelbe 118—125 M.

Wicken kamen nur noch wenig in den Handel, 120 bis 128 Mark.

Spiritus. Die Tendenz des Artikels ist recht fest und weisen Preise wieder eine Besserung auf. Für Rohwaare besteht eine sehr rege Nachfrage, jedoch kann dieselbe nur zum kleinen Theil Erledigung finden, weil es an disponibler Waare fehlt. Es finden andauernd Abladungen nach Mittel= und Süddeutschland auf frühere Verschlüsse statt. In der Provinz findet man nur geringe Bestände von Rohwaare vor. Für Sprit besteht eine äußerst lebhafte Nachfrage, jedoch weisen die Fabriken größere Ordres zurück, weil dieselben ihre Bestände von Rohwaare fast gänzlich für spätere Termine verkauft haben und frische Waare nicht beschaffen können.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 56,10, (70er) 36,40 M.

** **Berlin,** 9. Juni. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in der Zentral=Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Bei starker Zufuhr ziemlich flaues Geschäft, Preise behauptet. Zu heutigem Markt waren wieder Bakonier und Serben eingetroffen. Wild und Geflügel: Zufuhren reichlich, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhren reichlich, Geschäft lebhaft, Preise wenig verändert. Butter: Reichliche Zufuhren, Preise nachgebend. Käse ziemlich lebhaft, importirte Gouda, Edamer, Camembert und Roquefort theurer. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Starke Zufuhren, lebhaftes Geschäft. Spargel, Kartoffeln, Mohrrüben, Sellerie, Blumenkohl nachgebend, Stachelbeeren billiger. Tomaten und Aprikosen aus Italien eingetroffen.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—90 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,60—0,70 M., IIa. 0,50 bis 0,59 M., Wildschweine per ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen p. Stück —,— M., Rothwild per ½ Kilo — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück 3,60—4 M., Enten IIa. do. 1,30 M., Puten do. — M., Hühner 1,10—1,50 M., jung, Stück 0,41—0,69 M., Tauben 0,40—0,49 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 61—90 M., do. große 60 bis 69 M., Zander groß —, do. mittel 80—87 M., Barsche — M., Karpfen, große — M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine — M., Schleie 71—83 M., Bleie 30—50 M., Aland 65 M., bunte Fische (Plötze) 40—49 M., Aale, große, 116—125 M., do. mittelgr. 95—113 M., do. kleine 53—95 M., Quappen — M., Karauschen 62—69 M., Rohdow 59—60 M., Wels 40 M., Raape — M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kilogr. 137 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. do. 4,50—5,20 M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 95—100 M. IIa do. 88—93 M., geringere Hofbutter 80—86 M., Landbutter 75—80 M., Galiz. — Mark.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00—2,25 Mark, Zwiebeln russ. per 50 Kilogramm 4—7 Mark. Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 2,00—3,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,75—1,50 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M., Sellerie, p. Schock 14—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 5,00—8,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 0,75 M., Morcheln p. ½ Kilo. 0,50 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,70—0,76 M., mittel 0,41—0,64 M., klein 0,15—0,39 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. — M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 9. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M., feinster über Notiz. — Roggen 124—134 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 120—128 Mark Brau= 129—135 M. — Erbsen, Futter= 125—135 M. — Kocherbsen 160—170 M. — Hafer 138—148 M. — Spiritus 70er 36,25 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 9 Juni.

Festsetzungen der städtischen Markt=Notirungs=Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst. M.Pf.	gering. Ware Höchster M.Pf.	gering. Ware Niedrigst M.Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 10	14 90	14 60	14 10	13 10	12 60
Weizen, gelber		15 —	14 80	14 50	14 —	13 —	12 50
Roggen		13 80	13 50	13 30	13 —	12 80	12 50
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	12 —
Hafer		15 70	15 50	15 10	14 90	14 40	13 90
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 9. Juni. (Amtlicher Produktenbörsen=Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Juni 140,00 Gd. Juni=Juli 140,00 Gd. Sept.=Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juni 50,50 Br. Sept.=Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juni 50er 56,50 Gd. Juni 70er 36 50 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 9. Juni. Wetter: Schön. Temperatur + 17° R., Barom. 769 Mm. Wind: NO.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Juni und per Juni=Juli 157 M. bez., per Juli=August 158 M. Br., per Sept.=Okt. 161,5 M. bez. — Roggen unverändert, per 1000 Kilogramm loko 135—139 M., per Juni und per Juni=Juli 142,5 M. bez., per Juli=August 144 Gd., per Sept.=Okt. 148 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogramm loko 152 bis 159 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 37,2 M. bez., per Juni und per Juni=Juli 70er 35,9 M. nom., p. August=Septbr. 70er 36,8 M. nom. — Angemeldet: 2000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 157 M., Roggen 142,5 M., Spiritus 70er 35,9 M. — Kartoffelmehl prima 18,5—19 M. bez., sekunda 16,5—17 M. nom., tertia 10—11 M. nom. per 100 Kilo Brutto inkl. Sack. (Ostsee=Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	8. Juni.	9. Juni.
ffein Brodraffinade	30,50—31,00 M.	30,50—31,00 M.
fein Brodraffinade	30,25 M.	—
Gem. Raffinade	30,00—30,25 M.	30,25 M.
Gem. Melis I.	29,75 M.	30,25 M.
Krystallzucker I.	30,25 M.	—
Würfelzucker II	32,00 M.	32,00 M.

Tendenz am 9. Juni. Vormittags 10½ Uhr: Fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	8. Juni.	9. Juni.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz	19,50—19,60 M.	—
Kornzuck. Rend. 88 Proz	19,00—19,15 M.	—
Nachprd. Rend. 75 Proz.	15,00—16,15 M.	15,00—16,15 M.

Tendenz am 9. Juni, Vormittags 10½ Uhr: Schwächer. Wochenumsatz 47 000 Zentner.

Buenos=Ayres, 8. Juni. Goldagio 224,00.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 8. bis 9. Juni, Mittags 12 Uhr.

August Döhring I. 21 600, kieferne Bretter, Karlsdorf=Berlin. August Krüger IX. 3985, Schleppdampfer „Fidelio", Bromberg=Gromaden. Paul Rochlitz XIII. 3439, Glasbrocken, Tiegenhof=Usch. Hermann Krüger I. 21 436, leer, Berlin=Bromberg. Oswald Schattke I. 22 213, leer, Berlin=Bromberg. Karl Stahl I. 21 762, kiefernes Kantholz, Schulitz=Berlin. Julius Debka IV. 655, Kartoffelmehl, Bronislaw=Danzig. Emil Witzke I. 22 128, kieferne Bretter, Karlsdorf=Frankfurt. Michael Radtke XII. 875, leer, Schönhagen=Fuchsschwanz. Leonhard Kansik V. 49, leer, Graudenz=Fuchsschwanz. Wilhelm Tiek I. 21 353, birkene Bohlen und Kantholz, Klein Bartelsee=Berlin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 77 Jul. Schulz=Bromberg für F. Sack=Liepe mit 36¼ Schleusungen, Tour Nr. 78, C. Stoltz=Driesen mit 8¾ Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 79, C. Stolz=Driesen.

Telegraphische Nachrichten.

*) **Fünfkirchen,** 10. Juni. Die Bemühungen der Behörden, zwischen den streikenden Bergarbeitern und der Bergwerkverwaltung einen Ausgleich herbeizuführen, ist bis jetzt ergebnißlos geblieben; ernste Ruhestörungen werden befürchtet.

*) **Athen,** 10. Juni. Auf der Insel Zante wurden neuerdingsheftige Erdstöße verspürt.

*) **Alexandria,** 10. Juni. [Meldung des Büreau Reuter.] Der Khedive befahl, die Yacht „Fayont" für Mitte Juli zu einer Reise nach Konstantinopel auszurüsten. Nach seinem Besuch des Sultans wird sich der Khedive voraussichtlich nach der Schweiz begeben.

Berlin, 10. Juni. [Priv.=Tel. d. „Pos. Ztg."] Oberbürgermeister Baumbach erhielt von der neuen Fraktion des Herrenhauses ein Schreiben, welches abermals einen Tadel ausspricht und nur Baumbachs neulicher Antwort entnimmt, daß sein Ausscheiden aus der Fraktion als vollzogen anzusehen sei.

Friedrichroda, 10. Juni. Das hiesige Kurhaus ist heute Nacht vollständig abgebrannt.

London, 10. Juni. Nach einer Meldung des Bureau Reuter aus Athen ist zwischen der griechischen Regierung und dem Bankhause Hambro Sons nunmehr ein völliges Einvernehmen hinsichtlich der finanziellen Operationen erzielt. Die Unterzeichnung des königlichen Dekrets sowie des betreffenden Abkommens erfolgt heute.

*) Für einen Theil der Auflage wiederholt.

Börse zu Posen.

Posen, 10. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 56,10, (70er) 36,40.

Posen, 10. Juni. [Privat=Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 56,10, (70er) 36,40.

Börsen=Telegramme.

Berlin, 10. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. 9			Not. 9
Weizen still			**Spiritus** still		
do. Juni=Juli	158 50	158 75	70er loko ohne Faß	38 10	38 20
do. Sept.=Okt.	163 —	162 75	70er Juni	36 90	36 80
			70er Juni=Juli	36 90	36 80
Roggen ruhig			70er Juli=Aug	37 40	37 40
do. Juni=Juli	148 75	149 25	70er August=Sept.	37 80	37 80
do. Sept.=Okt.	153 —	153 25	70er Sept.=Okt.	37 50	37 50
Rüböl niedriger			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juni	49 —	49 30	**Hafer**		
do. Sept.=Okt.	49 30	49 60	do. Juni=Juli	165 75	166 50

Kündigung in **Roggen** 900 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —000 Ltr.

Berlin, 10. Juni. **Schluß=Kurse.**

			Not. 9
Weizen pr. Juni=Juli	. . . . .	158 25	158 50
do. Sept.=Okt.	. . . . .	162 75	162 75
Roggen pr. Juni=Juli	. . . . .	148 50	148 75
do. Sept.=Okt.	. . . . .	152 50	153 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. 9.
do. 70er loko	. . . . .	38 10	38 30
do. 70er Juni	. . . . .	36 80	36 90
do. 70er Juni=Juli	. . .	36 80	36 90
do. 70er Juli=Aug.	. . .	37 30	37 40
do. 70er Aug.=Sept	. . .	37 70	37 80
do. 70er Sept.=Okt.	. . .	37 40	37 50
do. 50er loko	. . .	— —	— —

		Not. 9			Not. 9
Dt.3½% Reichs=Anl.	86 80	86 90	Poln. 5% Pfdbrf.	67 —	66 90
Konsolid. 4% Anl.	107 40	107 50	do. Liquid.=Pfdbrf.	66 90	66 50
do. 3½% „	100 90	100 90	Ungar. 4% Goldr.	96 20	96 10
Pos. 4% Pfandbrf	102 10	102 10	do. 4% Kronen:	92 80	92 60
Pos. 3½% do.	97 30	97 30	Oestr. Kred.=Akt. (Ultimo)	176 90	176 30
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 40	Lombarden (Ultimo)	43 10	42 50
Pos. Prov.=Oblig.	96 60	96 60	Disk.-Kommandit (Ultimo)	185 90	185 40
Oesterr. Banknoten	165 95	165 85			
do. Silberrente	81 —	81 —	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	216 80	216 35	fest		
R.4½% Bodk.Pfdbr.	101 75	103 —			
Ostpr.Südb.E.S.A	76 70	76 60	Schwarzkopf	242 50	243 —
Mainz Ludwighfdt.	110 70	110 70	Dortm.St.-Pr. L. A.	54 —	54 —
Marienb.Mlaw.dto	72 50	71 30	Gelsenkirch. Kohlen	128 70	128 70
Griechisch4%Goldr.	37 50	37 20	Inowrazl. Steinsalz	40 —	40 —
Italienische Rente	93 —	92 —	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	75 —	75 —	Jt.Mittelm.E.St.A.	101 40	101 20
Russ4½konsAnl 1880	98 70	98 70	Schweizer Zentr.	121 10	— —
do.zw. Orient.Anl.	67 90	67 90	Warsch. Wiener	206 50	206 50
Rum. 4% Anl. 1880	84 20	84 20	Berl. Handelsgesell.	141 70	140 60
Serbische R. 1885.	80 50	80 30	Deutsche Bank=Akt.	159 25	158 75
Türk. 1% kons. Anl.	23 —	23 10	Königs= u. Laurah.	100 —	99 25
Diskonto=Komman.	185 70	185 60	Bochumer Gußstahl	118 10	117 50
Pos. Spritfabr.B.A	96 —	— —			

Nachbörse: Kredit 177 20, Diskonto=Kommandit 186 —, Russische Noten 217 25.

Stettin, 10. Juni. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.9.			Not. 9
Weizen matter			**Spiritus** unverändert		
do. Juni=Juli	157 —	157 —	per 70 M. Abg.	37 20	37 20
do. Sept=Okt.	161 —	161 50	„ Juni „	35 90	35 90
Roggen matter			„ Aug.=Sept. „	36 80	36 80
do. Juni=Juli	142 —	142 50	**Petroleum** *)		
do. Sept.=Okt.	147 25	148 —	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl fest					
do. Juni	49 50	49 —			
do. Sept.=Okt.	50 —	49 50			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 9. Juni, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet. .	772	O	1	wolkenlos	18
Aberdeen . .	773	OSO	1	bedeckt	10
Christiansund	771	WSW	4	Nebel	12
Kopenhagen	767	NNO	2	halb bedeckt	16
Stockholm.	758	ONO	4	wolkig	17
Haparanda	765	WNW	2	halb bedeckt	16
Petersburg	—				
Moskau .	770	ONO	1	heiter	15
Cork Queenst.	769	NW	1	heiter	17
Cherbourg.	769	NO	5	bedeckt	14
Helder . .	770	NNO	1	Nebel	11
Sylt. . .	769	still		wolkenlos	16
Hamburg .	758	O	1	heiter	15
Swinemünde	767	NNW	2	heiter	15
Neufahrw.	766	NO	1	wolkig	13
Memel . .	766	SSO	1	bedeckt	18
Paris . .	766	NO	3	wolkig	16
Münster .	768	NNO	3	Nebel	10
Karlsruhe.	766	NO	4	wolkig ¹)	15
Wiesbaden	766	N	1	wolkenlos	19
München .	766	NO	4	heiter	15
Chemnitz .	767	still		halb bedeckt ²)	14
Berlin . .	767	NO	2	wolkenlos	16
Wien . .	765	WNW	1	bedeckt	14
Breslau .	766	WNW	3	wolkenlos	13
Ile d'Aix .	764	ONO	3	wolkenlos	16
Nizza . .	765	O	1	heiter	17
Triest . .	764	ONO	1	bedeckt	19

¹) Thau. ²) Dunst, Thau.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich seit gestern wenig verändert und ist auf dem ganzen Gebiete gleichmäßig. Der höchste Luftdruck liegt über den Britischen Inseln und über der Nordsee, der niedrigste über Ungarn. Bei leichter, meist nördlicher bis östlicher Luftbewegung ist das Wetter in Deutschland vorwiegend heiter, trocken und meist etwas wärmer. In ganz Westeuropa sind nennenswerthe Niederschläge nicht gefallen; dagegen fanden in Ungarn wieder ergiebige Regenfälle statt; Hermannstadt meldet 27 mm Regen. Fortdauer der vorwiegend heiteren und trockenen Witterung mit steigender Temperatur ist demnächst wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.